

als einen fruchtbaren Wasserstrom / in vnser armes Vatterland
führen / damit wir in allen Ständen dermal eins wieder erquicket /
ihn für seine Gnade / Errettung vnd Hülff zeitlich vnd ewig loben
vnd preisen mögen / Amen.

Die dreyzehende Predigt.
Von der Vergleichung des heilsamen
Friedens mit den Meereswellen.

Bliebte in Christo : Nach dem der thewre
vnd trewe Prophet Jeremias die ganz erbärmliche vnd jäm-
merliche / verbergung der Stadt Jerusalem vnd der ganzen
Jüdischen Policen / mit wehemütigem Herzen vnd thränen-
den Augen bey sich erwogen vnd angesehen / auch seine
schmersliche bittere Klagelieder drüber angestellet / vnd mit weinender Stim-
me / mehr als wir sametlich vns einbilden vnd mit Gedancken erreichen
können / gesungen / wendet er sich / im Beschluß / mit inniglicher Demuth /
Hoffnung vnd Vertrawen zu dem allerhöchsten Gott / der da ewiglich /
vnd dessen Thron für vnd für bleibt / vnd spricht zu ihm: Herr bringe
vns doch wider zu dir / daß wir wider heimkommen / vernemre unsere
Lage / wie vor Alters.

Sind gar bewegliche / heisse / durchdringende suspiria vnd
Seuffzer. Zu dem HERR wendet er sich / welcher allein Leben vnd
Todt in seinen Händen hat / der verwunden vnd heilen kan / in die
Hölle vnd wieder heraus führen : erwieget vnd verstehet gar wol / daß
außer Ihme kein Helffer im Himmel vnd auff Erden sey / niemand / der die
zerstörte Stadt Jerusalem wieder auffrichten / oder das verwüstete vnd ver-
hergte Land wieder in den vorigen florem vnd Wolstand setzen möge :
erinnert sich dabeneben / daß Er / der HERR / zwar in seiner Gerechtigkeit
vnd Zorn ein Eiverer sey / der an allem gottlosen Wesen einen Grewel
trage / vnd dasselbe zeitlich vnd ewig straffe : aber doch / so lang das Reich
der Gnaden allhier wäret / noch allezeit vätterlich gegen die Menschen
gesinnet sey / vnd bey dem Zorn vnd der Straffe / die Barmherzigkeit

Exordium
ex clausu-
la Threno-
rum Iere-
miae, ubi
Propheta

Ad se gla
1. Sam. 2. 5

Contra reges

Contra reges

Optimâ
pe sufful-
tus